

## Besonderheiten

Das FSJ ist weder eine Berufsausbildung noch als „Gelegenheitsjob“ anzusehen, es ersetzt auch keinen fehlenden Ausbildungsplatz.

Vielmehr bietet das FSJ die Möglichkeit, für ein Jahr pädagogisch begleitet in einem sozialen Bereich tätig zu werden.

Beginn des FSJ ist frühestens der 1. August oder der 1. September. Der Einsatz umfasst zwölf zusammenhängende Monate. In begründeten Ausnahmefällen ist ein Beginn bis zum 1. November möglich. Zudem startet am 01. Februar ein FSJ für ein halbes Jahr.

## Bewerbungsverfahren

Interessierte am FSJ, die im Bereich des Erzbistums Paderborn arbeiten möchten, sollten folgende Unterlagen an die zuständige Betreuungsstelle von IN VIA oder des Caritasverbandes Hagen oder Hamm senden:

- Bewerbungsschreiben, worin das Interesse am Freiwilligen Sozialen Jahr erläutert wird
- tabellarischer Lebenslauf
- Passbild - freiwillig
- Kopie des letzten Schulzeugnisses (und ggf. des Abschlusszeugnisses).

### Bitte beachten:

**Einsatzstellen mit Unterkunft werden ausschließlich von IN VIA Diözesanverband Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit e. V. vermittelt.**

**Weitere Informationen über das FSJ und das Bewerbungsverfahren gibt:**

### für die Städte Dortmund/Castrop-Rauxel:

IN VIA Dortmund e.V.  
Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Propsteihof 10 • 44137 Dortmund  
Tel.: 02 31 / 18 48 – 139/138  
E-Mail: [info@invia-dortmund.de](mailto:info@invia-dortmund.de)  
[www.invia-dortmund.de](http://www.invia-dortmund.de)

### für die Städte Hagen/Witten/Wetter/Herdecke:

Caritasverband Hagen e.V.  
Finkenkampstr. 5 • 58089 Hagen  
Tel.: 0 23 31 / 9 88 50  
E-Mail: [jugendsozialarbeit@caritas-hagen.de](mailto:jugendsozialarbeit@caritas-hagen.de)

### für die Kreise Olpe und Siegen/Wittgenstein:

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Fachverband im Caritasverband für den Kreis Olpe e.V.  
Kolpingstr. 62 • 57462 Olpe  
Tel.: 0 27 61 / 921 - 17 11  
E-Mail: [invia@caritas-olpe.de](mailto:invia@caritas-olpe.de)  
[www.invia-caritas-olpe.de](http://www.invia-caritas-olpe.de)

### für den Kreis Unna und die Stadt Hamm:

IN VIA Unna e. V.  
Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Gürtelstraße 18  
59423 Unna  
Telefon: 0 23 03 / 9 86 12 - 0  
Mail: [info@inviaunna.de](mailto:info@inviaunna.de)  
[www.invia-unna.de](http://www.invia-unna.de)

### für alle anderen Orte im Erzbistum Paderborn:

IN VIA Diözesanverband für Mädchen- und Frauensozialarbeit e.V.  
Uhlenstraße 7 • 33098 Paderborn  
Tel.: 0 52 51 / 209 - 282  
E-Mail: [zentrale@inviadiv-paderborn.de](mailto:zentrale@inviadiv-paderborn.de)  
[www.inviadiv-paderborn.de](http://www.inviadiv-paderborn.de)



# Das Freiwillige Soziale Jahr



## IN VIA Dortmund e. V.

Propsteihof 10  
44137 Dortmund  
[beratungsstelle@invia-dortmund.de](mailto:beratungsstelle@invia-dortmund.de)

## Das Freiwillige Soziale Jahr

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein Angebot an junge Frauen und Männer außerhalb von Schule und Beruf, für ein Jahr in einem sozialen Arbeitsbereich tätig zu werden und sich an der begleitenden Seminararbeit zu beteiligen. Es ist eine Möglichkeit zum sozialen Engagement, zur Persönlichkeitsbildung, zur Berufsfindung sowie zur sozialen und politischen Bildung.

Die Rahmenbedingungen bestimmt das Jugendfreiwilligendienstgesetz.

Träger des FSJ im Erzbistum Paderborn ist IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit Diözesanverband Paderborn e.V.

## Voraussetzungen

Wer ein FSJ absolvieren möchte, sollte

- die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben und noch keine 27 Jahre alt sein
- Freude daran haben, in einem sozialen Bereich zu arbeiten
- bereit sein, an einer sozialen Aufgabe ganztägig mitzuarbeiten
- sich an der begleitenden Seminararbeit beteiligen
- in der Lage sein, Verantwortung zu übernehmen
- bereit sein, für ein Taschengeld zu arbeiten.

## Einsatzmöglichkeiten

Freiwillige im FSJ übernehmen überwiegend praktische Hilfstätigkeiten in pflegerischen, pädagogischen und hauswirtschaftlichen Bereichen, in denen die Beziehungen zu Menschen im Vordergrund stehen.

Sie sind z.B. tätig in:

- Krankenhäusern
- Einrichtungen für alte Menschen (Alten- und Pflegeheime, Tagespflege)
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen (Kindergärten, Schulen, Internate, Werkstätten, Wohnheime)
- Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (Kinderheime, Jugendwohnheime, Jugendbildungsstätten, Offene Ganztagschulen).

Der Einsatz erfolgt nach Absprache mit der zuständigen Betreuungsstelle von IN VIA oder der Caritasverbände Hagen und Hamm.

## Leistungen

Die FSJ-Freiwilligen erhalten:

- Taschengeld (240,00 €) und Zuschuss zu Verpflegung und Unterkunft (180,00 €)
- Sozialversicherung
- ca. 30 Tage Urlaub (abhängig von den Bestimmungen der Einsatzstelle)
- verschiedene Vergünstigungen (z. B. Fortzahlung der Waisenrente und des Kindergeldes)
- 25 Seminartage (fünf Wochen à fünf Tage)
- Qualifiziertes Zeugnis.

## Pädagogische Begleitung

Die FSJ-Freiwilligen werden während ihres Einsatzes pädagogisch begleitet. Dazu gehört die Anleitung durch Fachkräfte in den Einsatzstellen, die Betreuung während des Einsatzes durch sozialpädagogische Mitarbeiter\*innen des Verbandes IN VIA bzw. der Caritasverbände Hagen und Hamm, sowie die Seminararbeit. In mehrtägigen Seminaren besteht Gelegenheit

- in Kontakt zu anderen FSJ-Freiwilligen zu kommen
- die in der Arbeit gemachten Erfahrungen auszutauschen und zu bearbeiten
- sich mit gesellschaftspolitischen, religiösen und sozialen Themen auseinander zu setzen
- praktisch und kreativ zu arbeiten
- Abstand von der Arbeit zu gewinnen.

## Gründe für ein FSJ

Das FSJ richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die

- sich für andere Menschen einsetzen wollen
- Zukunftsperspektiven für ihre Lebensgestaltung suchen
- unsicher sind in ihrem Berufswunsch oder mit ihrem bisherigen Beruf unzufrieden sind und sich umorientieren möchten
- etwas Praktisches leisten wollen
- sich in einer Gruppe regelmäßig austauschen und weiterbilden möchten.

## Chancen des FSJ bei uns

Das FSJ fordert von den Freiwilligen eine engagierte Mitarbeit in den sozialen Einrichtungen und bietet ihnen folgende Chancen:

- Kennen lernen von sozialen Arbeitsfeldern und Auseinandersetzen mit der Arbeitswelt
- mit Menschen in Not, mit ihren Problemen und ihren Lebenssituationen konfrontiert zu werden und so ein Stück soziale Realität kennen zu lernen
- eigene Grenzen und Möglichkeiten zu erfahren und daran zu wachsen
- eigene Wertvorstellungen zu überprüfen und zu verändern
- Verantwortliches soziales Handeln einzuüben
- Einblick in gesellschaftliche, soziale und politische Prozesse und Zusammenhänge
- Menschen zu begegnen, die ihren Glauben leben.